

Fliegende Blätter

München 1864

4 Per. 6 e-40/41

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10530870-5





19. Bestellungen werden in allen Buch- und Kunsthandlungen, sowie von allen Postämtern und Zeitungserpeditionen angenommen.

**N<sup>ro</sup>. 983.**

Erscheinen wöchentlich ein Mal. Subscriptionspreis für den Band von 26 Nummern 3 fl. 54 kr. XL. Bd. od. 2 Rtblr. 5 Sgr. Einzelne Nummern kosten 9 kr. od. 2 1/2 Sgr.



„Freund, saddle mir Dein Dänenroß,  
Daß ich mir Ruh' erreite,  
Mir ist verhaßt der Menschentroß,  
Ich such' das Einsam-Weite,  
Beim ersten Frühroth laß' mich fort,  
Zur Nacht bin ich zurück am Ort!“

Der Freund, besorgt um seinen Freund,  
Leih' ihm die stinke Mähre,  
Drückt ihm die Hand und geht und meint,  
Daß das in Ordnung wäre;  
Doch der Entleiher eilt dahin  
Mit düster'm Blick und schlauer Mien'.

Er jagt wohl über Stock und Stein,  
Das Herz will ihm verbrennen,  
Daß er zu rechter Zeit noch ein  
Sich stellt zum Preiswettrennen,  
Das in der nahen Residenz  
Abhält des Rath's Munifizenz.

Und sieh', der Heuchler er bewirbt  
Sich um den Preis mit Allen,  
Daß er dem Freund das Pferd verdirbt,  
Ist ihm nicht eingefallen;  
Es bröhnt der Plan, es saugt der Troß —  
Und Alle überfliegt sein Roß.

Und lachend streicht der Reiter ein  
Die lachenden Dublonen,  
Er jaget über Stock und Stein,  
Braucht nicht das Thier zu schonen;  
Es ist ein unverwüßtlich Vieh,  
Gott lohn's ihm, der das Kößlein lieh!

Am Himmel bricht der bleiche Mond  
Durch schwarzen Wolfenschatten;  
Er weilt nicht, wo der Uhu wohnt,  
Besuch ihm abzustatten,  
Er eilet durch der Wälder Graus  
Nur zu des theuern Freundes Haus.

Der sinkt ihm an die heiße Brust,  
Und forscht nach dem Befinden,  
Der Freund jedoch mit heller Lust  
Thut lachend sich entwenden,  
Erzählt dem Staunenden den Scherz,  
Und rasselt mit dem güld'nen Erz.

Allein der schwermuthvolle Freund  
Hat keinen Spaß verstanden:

„Mein Bester, so war's nicht gemeint,  
Nun ist mein Gaul zu Schanden.“

„Nein, nein, Dein Gaul ist kerngesund,  
Ich wucherte mit Deinem Pfund.“

„So gib! der Preis gehört nicht Dir,  
Es ist der Gaul mein Liebling;  
Nur das Geschäft verfabst Du mir!  
Du wärest sonst ein Diebling.“

„Was, dein Geschäft hätt' ich besorgt?  
Ich habe blos Dein Pferd geborgt.“

„Mein Wille war, für mich allein  
Den Preis herauszuschinden,  
Mir dünkt Dein Vorschlag höchst gemein,  
Wie willst Du ihn begründen?  
Ade, mon cher! doch — ich bin weich,  
Schau, ich erbiet' mich zum Vergleich.“

„Nein, nimmermehr!“ und es verläßt  
Der schnöde Freund den andern,  
Rehrt ihm den Rücken, felsensfest,  
Und läßt ihn treulos wandern;  
Legt sich zu Bett, und noch vor Tag  
Ergrübelt er die richt'ge Klage.